



Familien im Fokus

Bereichsleitung TRIANGEL West

Wiebke Dembski-Minßen

w.dembski-minssen@jakus.org
0163 – 684 15 83

TRIANGEL Neukölln

Rollbergstraße 30 • 12053 Berlin
triangel.neukoelln@jakus.org
030 – 667 658 51

U7 Rathaus Neukölln, U8 Boddinstraße

TRIANGEL Kreuzberg

Bethaniendamm 63–65 • 10999 Berlin
triangel.kreuzberg@jakus.org
030 – 698 171 17

U Kottbusser Tor, U Heinrich-Heine-Straße

Kontakt bei Fallanfragen

triangel@jakus.org



Perspektiven für
junge Menschen

Jugendhilfe und sozialpädagogische
Begleitung für Kinder, Jugendliche und
Familien in Berlin

JaKuS gGmbH – Geschäftsstelle
Bülowstr. 52 • 10783 Berlin
030 – 521 348 460 • www.jakus.org



Stand: November 2023

TRIANGEL

Für Familien in Krisensituation



Perspektiven für
junge Menschen



Wer ist JAKUS?

- Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Hilfeangebote im Betreuten Wohnen, in der Schulsozialarbeit, in den ambulanten und flexiblen Hilfen für Jugendliche, Familien und ihre Kinder
- Kooperationspartner der Jugendämter in den Berliner Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg



Freie Plätze



jakus.org/triangel

Was ist die TRIANGEL?

Im Familienprojekt TRIANGEL geht es darum, Familiensituationen zu verändern. Daran wirken mit: Eltern und Kinder; ehrenamtlich tätige Eltern; das Team aus speziell geschulten Sozialpädagog*innen und Familientherapeut*innen sowie Sozialarbeiter*innen des Jugendamtes, die die Hilfe initiieren.

Zum Projekt TRIANGEL gehört eine große Wohnung, in der Familien zeitweilig zusammen leben. Hier finden auch die regelmäßig tagenden Elterngruppen statt.

Für wen ist die TRIANGEL geeignet?

- Für Eltern, die sich mit dem Verhalten ihrer Kinder überfordert fühlen (z. B. Erziehungsschwierigkeiten, Kinder nehmen ihre Eltern nicht ernst, Schulschwierigkeiten)
- Es droht eine Fremdunterbringung des Kindes, die die Eltern vermeiden wollen
- Bei geplanter Rückführung der Kinder ins Elternhaus nach z. B. Heimaufenthalt, Klinik bzw. Psychiatrieaufenthalt
- Für hoch zerstrittene Eltern, die das Wohl des Kindes wieder in den Vordergrund stellen wollen
- Für Familien, bei denen mit früheren Hilfen keine Veränderung erreicht wurde und die Triangel als „letzte Chance“ gilt, eine Fremdunterbringung zu vermeiden (z. B. Auflage vom Gericht oder Jugendamt)

Was sind die Ziele?

- Eltern haben wieder Einfluss auf das Verhalten ihrer Kinder
- Abwendung einer möglichen Kindeswohlgefährdung und Verhinderung einer langfristigen Fremdunterbringung der Kinder durch das Wirken und Handeln der Eltern
- Kinder leben (wieder) mit ihren Eltern zusammen, weil sie gut und sicher bei ihnen aufgehoben sind
- Eltern lernen Krisen selbst zu bewältigen
- Begleitung und Vorbereitung einer nicht vermeidbaren Fremdunterbringung während des Hilfeprozesses
- Eltern bauen sich Selbsthilferessourcen auf und schaffen sich soziale Netzwerke

Wie unterstützt TRIANGEL Familien?

Zu Beginn wird mit den Eltern und dem Jugendamt gemeinsam geklärt, was sich aus Sicht der Familie sowie des Jugendamtes verändern muss, damit die Familie (wieder) gut zusammenleben kann.

Nach dieser Phase der Auftragsklärung beginnt die Wohnphase, während der die Familien unter der Woche in der Triangel leben und bei der Erreichung ihrer Ziele durch andere Eltern und Mitarbeiter*innen unterstützt werden. Am Wochenende sind die Eltern mit ihren Kindern zu Hause.

Es finden Elternrunden, Einzelgespräche und Live-Coachings im Alltag statt.

Eltern unterstützen sich gegenseitig dabei durch Erfahrungsaustausch, Rollenspiele und ehrliche Rückmeldungen, neue Wege für sich und ihre Kinder zu finden und zu gehen.

Zielplakate und wöchentliche Zielbögen helfen, das, was den Eltern wichtig ist, im Auge zu behalten und alle Kräfte darauf zu konzentrieren.

In der Elterngruppe und mit Hilfe von Videoaufnahmen können Eltern das Verhalten, das ihnen einen besseren Weg mit dem Kind ermöglicht, gemeinsam mit anderen Eltern lernen.

Nach der Wohnphase werden die Eltern darin unterstützt, ihre erreichten Ziele in ihrem gewohnten häuslichen Alltag aufrecht zu erhalten, zu stabilisieren und mögliche Krisen zu bewältigen.

Die Eltern nehmen weiterhin an den Elterngruppen teil. Alle Mitarbeiter*innen arbeiten auf der Grundlage des SIT-Ansatzes (Systemische Interaktionstherapie und -beratung), zudem unterstützen „erfahrene Eltern“, die den Hilfeprozess bereits selbst „durchlaufen“ haben.

Wie kommt eine Familie zur TRIANGEL?

Eltern sowie Jugendämtern bieten wir gerne ein unverbindliches Informationsgespräch an. Da die Finanzierung über § 31 und § 27 Abs. 2 und 3 SGB VIII erfolgt, muss das Jugendamt die Hilfe gewähren.



Wer ist JAKUS?

- Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Hilfeangebote im Betreuten Wohnen, in der Schulsozialarbeit, in den ambulanten und flexiblen Hilfen für Jugendliche, Familien und ihre Kinder
- Kooperationspartner der Jugendämter in den Berliner Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg



dreiRaum



www.jakus.org



Familien im Fokus

Team

**Anja Berger, Anja Häusser, Claudia Gäbler,
Eugen Hartmann, Jenny Preußler,
Monika Heine und Annegret Thiemann**

Leitung und Anfragen

Astrid Knippel

a.knippel@jakus.org • 0157 – 308 362 12

Standorte

**Projekt dreiRaum (Eva & Triangel & LUX)
Triangel Hellersdorf**

Schneeberger Str. 1 • 12627 Berlin
triangel.hellersdorf@jakus.org • 030 – 296 774 60 / F -62

Eva & LUX

Kölpiner Str. 1 • 12689 Berlin
triangel@jakus.org • 030 – 564 992 20 / F -21

JAKUS

Perspektiven für
junge Menschen

Jugendhilfe und sozialpädagogische
Begleitung für Kinder, Jugendliche und
Familien in Berlin

JaKuS gGmbH – Geschäftsstelle
Bülowstr. 52 • 10783 Berlin
030 – 521 348 460 • www.jakus.org



Stand: September 2023

dreiRaum
Familienprojekt



JAKUS

Perspektiven für
junge Menschen

dreiRaum

„dreiRaum“ verbindet drei Projekte miteinander, die alle mit einer elternaktivierenden Grundhaltung arbeiten: EVA, LUX und Triangel (Hellersdorf). Durch die enge Zusammenarbeit im Verbund kann flexibel und schneller auf den jeweiligen Bedarf der Familie reagiert werden.

Gemeinsam mit den Eltern wird erarbeitet, was die Eltern verändern wollen/müssen (z. B. Aufträge vom Jugendamt) und wie sie selbst diese Ziele konkret umsetzen können.

Zielgruppe

- Familien, die mit ihrer Situation unzufrieden sind und bei der Suche nach geeigneten Lösungsstrategien Unterstützung wollen.
- Eltern, die selbst Hilfe beim Jugendamt beantragen oder die bereits Aufträge / Auflagen vom Jugendamt oder dem Familiengericht erhalten haben.

Team

Das dreiRaum-Team verfügt über Erfahrungen in der Arbeit mit Familien. Verschiedene Zusatzqualifikationen ergänzen die (sozial-) pädagogischen Grundausbildungen. Die Arbeit im dreiRaum-Team orientiert sich am SIT- Ansatz. Zu ihrem Wissen kommen die Erfahrungen in der Arbeit mit Familien und die Haltung, dass Eltern, wenn sie selbst an Veränderungen arbeiten und in Verantwortung gehen, die größte Wirksamkeit auf ihre Kinder haben können.



Themen

- Eltern fühlen sich mit dem Verhalten ihrer Kinder überfordert (z. B. Erziehungsschwierigkeiten, Kinder nehmen ihre Eltern nicht ernst, Schwierigkeiten in der Schule).
- Eltern lernen, Krisen selbst zu bewältigen.
- Hochstrittige Eltern, die das Wohl ihres Kindes wieder in den Vordergrund stellen wollen.
- Eltern wollen eine androhende Unterbringung ihres Kindes vermeiden.
- Rückführung der Kinder ins Elternhaus (z. B. nach Heimaufenthalt oder Psychiatrie/Klinik).
- Eltern bauen sich Selbsthilferessourcen auf und schaffen sich soziale Netzwerke.

Phasen

Unser Unterstützungsangebot gliedert sich in drei Phasen:

1. Klärungsphase:

Welche Veränderungen sind notwendig, damit die Hilfe erfolgreich beendet werden kann? Klärung, ob Eltern an den Veränderungen arbeiten möchten und welches Setting hierfür hilfreich ist.

2. Intensivphase:

Eltern arbeiten mit Unterstützung der Mitarbeiter*innen bzw. anderer Eltern an den Veränderungen für ihre Kinder 

3. Stabilisierung:

Erarbeitete Veränderungen / erworbene Fähigkeiten werden gefestigt 

Settings

Je nach Unterstützungsbedarf sind folgende Settings möglich:

- Einzelgespräche mit den Eltern im Standort
- Elterngruppen
- Eltern-Kind-Aktionen / Begleitung der Interaktionen zwischen Eltern und Kindern
- Familiengruppen
- Wohnphase in der Triangel Hellersdorf
- Hausbesuche nach Absprache mit Eltern und Jugendamt (z. B. bei Kinderschutz)
- Austausch mit Eltern, die bereits ihren Prozess positiv verändern konnten.

Wie kommt eine Familie zur TRIANGEL?

Eltern sowie Jugendämtern bieten wir gerne ein unverbindliches Informationsgespräch an. Da die Finanzierung über § 31 und § 27 Abs. 2 und 3 SGB VIII erfolgt, muss das Jugendamt die Hilfe gewähren.

